



Wichtige Patienteninformation

Informationen zur Chlamydieninfektion

Liebe Patientin,

nachfolgend haben wir einige Informationen zur Chlamydieninfektion für Sie zusammengestellt:

Eine Chlamydieninfektion ist eine sexuell übertragbare Erkrankung.

Bei Chlamydien handelt es sich um Bakterien, die sich häufig unbemerkt im Genitalbereich ansiedeln und vermehren. Sowohl Frauen als auch Männer können betroffen sein und durch ungeschützten Verkehr diese Bakterien übertragen.

Am häufigsten betroffen sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren.

Symptome einer Chlamydieninfektion:

In vielen Fällen weisen Frauen, die sich mit Chlamydien infiziert haben, keine Symptome auf, so dass die Infektion lange Zeit unentdeckt bleiben kann. Juckreiz, Schmerzen, Brennen beim Wasserlassen, Zwischenblutungen und veränderter Ausfluss können Anzeichen für eine Chlamydieninfektion sein. Bei Männern kann es zu Druckgefühl im Unterbauch kommen sowie zu Brennen beim Wasserlassen. Falls sich die Bakterien weiter ausbreiten, können Prostata, Hoden und Nebenhoden befallen werden. Den sexuellen Gewohnheiten entsprechend kann sich ein Chlamydienbefall auch im Bereich des Enddarmes und im Rachen manifestieren.

Mögliche Folgen einer Chlamydieninfektion ohne Behandlung:

Die möglichen Folgen einer Chlamydieninfektion der Frau können eitrige Entzündungen der Gebärmutter, der Eierstöcke und Eileiter sein. Erreichen die Bakterien die Bauchhöhle, kann es zu einer Entzündung des Bauchfells kommen. Eine Folge sind Fieber, starke Bauchschmerzen, Blutungsstörungen, Blasenbeschwerden und ggf. auch Durchfälle.

Durch oben genannte Entzündungen können Verklebungen und Verwachsungen entstehen. Diese können schließlich zu Unfruchtbarkeit oder Eileiterschwangerschaften führen.



Chlamydien in der Schwangerschaft / Chlamydieninfektion des Neugeborenen:

In der Schwangerschaft können unerkannte Chlamydieninfektionen Fehlgeburten, vorzeitige Wehentätigkeit und Frühgeburten auslösen. Eine Infektion des Neugeborenen während der Geburt kann eine Bindehautentzündung und eine Lungenentzündung des Kindes zur Folge haben.

Wie wird eine Chlamydieninfektion diagnostiziert?

Bei Verdacht auf eine Chlamydieninfektion kann ein Abstrich aus dem Gebärmutterhals durchgeführt werden. Abhängig vom klinischen Bild kann der Abstrich z.B. auch aus dem Harnröhreneingang entnommen werden.

Bei der Screeninguntersuchung werden Chlamydien mit Hilfe einer Urinprobe nachgewiesen. Eine jährliche Untersuchung auf Chlamydien ist im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung sinnvoll. Zu Beginn einer Schwangerschaft wird ebenso eine Testung durchgeführt. Die Kosten für diesen jährlichen Urintest werden für Frauen bis zum 25. Geburtstag und für Schwanger von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Therapie der Chlamydieninfektion:

Eine Infektion mit Chlamydien wird mit Antibiotika behandelt.

Wenn die Infektion früh entdeckt und behandelt wird, heilt sie zumeist ohne bleibende Schäden ab. Auf jeden Fall muss bei einer festgestellten Infektion der Partner mitbehandelt werden, da auch dieser infiziert sein kann. So kann eine Neuinfektion verhindert werden.

(Alle Sexualpartner der letzten 6 Monate sollten informiert und behandelt werden.)

Während der Behandlung sollten Sie auf Geschlechtsverkehr verzichten.

Eine überstandene Chlamydieninfektion schützt nicht vor einer Neuinfektion.

Bei Nachweis einer Chlamydieninfektion sollte über weitere sexuell übertragbare Infektionen wie z.B. eine Infektion mit Gonokokken nachgedacht werden und ggf. Testungen stattfinden.

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Praxisteam